

## PROTOKOLL DER 30. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

Gesellschaft der Freunde des Gutenbergmuseums  
Samstag, 23. April 2022, 10.15 Uhr, im Gutenbergmuseum in Freiburg

---

Vorstand:	Schwab Beat Gosteli Jürg Grüson Uschi (entschuldigt) Schmid Rosmarie, Protokoll Burri Thomas (entschuldigt)	
Revisoren:	Gschwend Gebhard, Elbs Elmar	
Gast:	Ledergerber Stefan, Direktor Museum	
Entschuldigt:	Bourgknecht Jean Bürgelin Hanspeter Greter Rolf und Sonja Grimm Matthias und Christiane Gschwend Gebhard Haag Priska Hübscher Elisabeth Indermühle Jean-Marie Jetzer Thomas und Marie Kaspar Bruno Keller Jürg	Kneuss Bruna Koch Gaby Lisibach Rudolf und Margrit Peverelli Renato Roth Yvonne Rub Pascal Stettler Brigitte Thönen Martin Vitacca Violetta (Museum ENTER) Wasescha Michael

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der ordentlichen GV vom 31. Juli 2021
4. Jahresbericht des Präsidenten der Gesellschaft der Freunde des Gutenbergmuseums
5. Informationen des Museumsdirektors
6. Rechnung 2021 und Revisorenbericht / Budget 2022
7. Information Museumsschliessung
8. Präsentation Interessent, Fragen, Diskussion
9. Eintrittsdebatte, Abstimmung
10. Weiteres Vorgehen
11. Ersatzwahlen in den Vorstand
12. Verschiedenes

### 1. Begrüssung

Beat Schwab begrüsst die 33 Anwesenden insb. den Museumsdirektor Stefan Ledergerber und eröffnet die 30. Generalversammlung.

Die Generalversammlung wurde ordnungsgemäss einberufen und ist gemäss Statuten beschlussfähig. Anträge wurden keine gestellt.

Das Konzept von Willi Haderer für die Neuorganisation des Gutenbergmuseums wird unter Traktandum 9 behandelt.

**Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.**

Die Präsenzliste wird zur Unterschrift in Umlauf gegeben.  
Es sind 23 Entschuldigungen eingegangen.

## 2. Wahl der Stimmzähler

Die Wahl der Stimmzähler erhält an dieser GV eine wichtigere Bedeutung als auch schon und es werden zwei Stimmzähler gewählt: Robert Wenger und Bernhard Wüthrich.

## 3. Protokoll der GV vom 31. Juli 2021

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde den Mitgliedern rechtzeitig als Download zugestellt. Beat Schwab bedankt sich bei Rosmarie Schmid für die Abfassung und Uschi Grüson für die Übersetzung.

**Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

## 4. Jahresbericht des Präsidenten der Gesellschaft der Freunde des Gutenbergmuseums

Der Jahresbericht wurde von Beat Schwab verfasst und wird durch ihn vorgetragen:

In Anbetracht der sehr wichtigen Traktanden fasse ich mich sehr kurz:  
Letztes Jahr eröffnete ich mit den Bildern «Gewitter am Horizont» und «Corona-Virus» meinen Jahresbericht und zitierte schwarze Wolken aufziehend am Horizont. Was auf uns zukam, war jedoch schlimmer als befürchtet. Neue Pandemiewellen, Krieg in Europa, Verlust des Museumstandortes, einfach grauenhaft.

Pandemiebedingt war das Gutenbergmuseum wiederum während längerer Zeit geschlossen. Personal musste abgebaut werden oder kündigte selbst. Rosmarie Schmid, Uschi Grüson und Jürg Gosteli haben geholfen, wo Not am Manne oder an der Frau war.

Sitzungen wurden weggelassen, das Weihnachtsessen entfiel ebenfalls. Die geplanten Besuche in der Universitätsbibliothek und in unserem Aussenlager wurden nicht durchgeführt. Der eine oder andere mag dies als übertrieben empfunden haben. Da wir jedoch alle in der Gruppe der gefährdeten Personen sind, war und bleibt Vorsicht geboten.

Wie in den letzten Jahren waren wohl einige am Ausmisten und haben uns Schriften und Maschinen angeboten. Die meisten Anfragen mussten wir abschlägig beantworten.

Die von Herrn Bürgelin gespendeten zwei zusätzlichen Regale wurden geliefert und durch Uschi Grüson bestückt. Auch hier geht unser Dank an Herrn Bürgelin.

Im zweiten Stock hat Stefan Ledergerber verschiedene Arbeitsinseln eingerichtet: Papierschöpfen, Siebdruck, Marmorieren und vieles mehr.

Rosmarie Schmid hat auch in diesem Jahr viel Energie in die Katalogisierung des Nachlasses von Emil Jenzer gesteckt.

Leider haben wir wieder ein paar Mitglieder aus verschiedenen Gründen verloren. Heidelberg Schweiz hat den an der letzten GV immer noch ausstehenden Mitgliederbeitrag doch noch bezahlt.

Peter Theilkäs ist neu Gastmitglied und vom Mitgliederbeitrag befreit. Die Mitglieder sind damit einverstanden.

	Einzel	Ehepaar	Firmen	Gast	VIP	Total
Bestand 2020/21	198	39	78	18	3	336
Neumitglieder 2021	0	0	0	1	0	
Austritte 2020/21	10	1	6	0	0	
Verstorben 2020/21	8	1	0	0	0	
Bestand 2021/22	180	37	72	19	3	311

Die Freunde mussten sich leider von folgenden Mitgliedern verabschieden. Einige Mitglieder wurden uns erst nachträglich gemeldet. Hier nochmals die Übersicht über die Jahre 2019–2021:

#### 2019

Altwegg Ernst

#### 2020

Ruf Markus

Vuilleumier Jean-Pierre

#### 2021

Baurecker Helmut

Favre Roger

Gsteiger Walter

Klaus Arnold

Kündig Philippe

Lienhard Robert

Wegmann Rolf

Winkler Daniel

Die Anwesenden erheben sich und gedenken der Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

## 5. Informationen des Museumsdirektors

Geschätzter Präsident, werte Vorstandsmitglieder

Liebe Freunde des Gutenbergmuseums

Die aktuellen Umstände sind wichtiger denn je und verdienen mehr Zeit als die Ansprache des Direktors. Ich werde also in meiner Ansprache einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr machen und danach zur aktuellen Situation Stellung nehmen.

Aufmachen–zumachen–wieder aufmachen aber ohne Anlässe, mit Beschränkungen. Auch das Jahr 2021 war ein Wechselbad der Gefühle.

Hier ein paar Zahlen:

Im 2011 konnten wir wieder 12'637 Besuchereintritte verzeichnen (im 2020 waren es lediglich 6125). Die Situation normalisiert sich langsam wieder, obwohl wir mit einem Durchschnitt von rund 1060 Besuchern im Monat noch weit von den Besuchereintritten vor der Pandemie entfernt sind. In den «normalen» Jahren konnten wir einen Durchschnitt von 1500 Besuchern/Monat ausweisen.

Das 2021 startete im Januar mit 474 Besuchern. Im Februar war das Museum wieder geschlossen. Im März konnten 930 Eintritte verbucht werden, im April wieder nur 467. Von Mai bis Oktober bewegten sich die Eintritte zwischen 1568 und 1174. Im November dann war der Höhepunkt des Jahres mit 2311 Besuchern, dies wegen des grossen Comic-Festivals. Im Dezember verkauften wir 775 Eintritte.

Wir hatten im 2021 drei Wechselausstellungen:

Kripo Freiburg / Freiburgerinnen aus dem 15.–20. Jahrhundert / Derib, Schweizer Comiczeichner.

Blind Diners waren ebenfalls wieder sehr erfolgreich.

Am eintägigen Anlass Sankt Nikolaus im Dezember konnte das Museum viele Besucher verzeichnen.

Diverse zuschauer- und umsatzwirksame Anlässe mussten leider coronabedingt abgesagt werden: Museumsnacht / Konzerte Café Gutenberg / Theater.

### Jahresrechnung 2021 Verein Gutenbergmuseum

Eine revidierte Rechnung kann ich Ihnen leider noch nicht präsentieren. Die Revision findet erst im Mai statt. Aber gerne erläutere ich Ihnen die einzelnen Posten soweit möglich.

Die Erfolgsrechnung weist ein Positivergebnis von rund CHF 2500.– aus.

Wir haben Corona überlebt und waren vollen Mutes. Reservationsanfragen kamen wieder rein, Anlässe wurden geplant, Veranstaltungen organisiert und an neuen Projekten (insbesondere etlichen Wechsausstellungen) wurde gearbeitet.

### 24. Februar 2022

Dann kam die Nachricht, die Sie alle überrascht hat ... und glauben Sie mir, mich auch!

Sicher haben Sie einige Presseartikel und Radiosendungen über die Schliessung des Museums gelesen und gehört. Wie so oft sind solche Medienberichte nicht immer ganz richtig ... oder erzählen nicht ganz alles. Ich möchte zu Ihrem Verständnis ein paar Fakten auf den Tisch legen:

- Bereits im letzten Jahr hat mir viscom mitgeteilt, dass sie das Gebäude der Stadt verkaufen will.
- Die Stadt zeigte Interesse und hat das Gebäude mit Experten in Augenschein genommen.
- Mir wurde von viscom gesagt, dass sich ein allfälliger Verkauf sicher noch zwei Jahre hinzieht ... die Stadt müsse darüber abstimmen und schliesslich auch die viscom-GV (zwischenzeitlich haben wir gelernt, dass der viscom-ZV das selber ohne Generalversammlung machen darf).
- Mitte Februar wurde ich angewiesen, eiligst eine Vorstandssitzung des Vereins Gutenbergmuseum einzuberufen, diese musste unbedingt am 24. Februar stattfinden.
- Zwischenzeitlich hatten wir auch mal Besuch von einer mir damals unbekanntem Museumsverantwortlichen, welche Interesse zeigte, wie das Gutenbergmuseum so funktioniert ... (jetzt ist mir einiges klarer).
- Am 24. Februar 2022 um 9.50 Uhr wurde ich darüber informiert, dass um 10 Uhr ein Pressecommuniqué an die Medien verteilt wird, dass viscom das Gebäude der Stadt zum Kauf angeboten hat und diese es kaufen möchte. Um 10 Uhr wurde an dieser Sitzung der gesamte Vorstand informiert. Mitarbeitende, Freunde, Bekannte ... ja sogar meine Frau mussten die Neuigkeit aus dem Radio erfahren ... nicht mal sie konnte ich vorgängig informieren.

Lange Rede kurzer Sinn: Das Museum schliesst, weil viscom das Gebäude der Stadt Freiburg verkauft und diese das Gebäude für ihre eigenen Interessen umnutzen will. Publikationen wie: weil das Museum schliesst, verkauft viscom das Gebäude, sind schlicht und einfach falsch.

An der Sitzung vom 24. Februar wurde ebenfalls informiert, dass eventuell eine Lösung da ist.

In der Zwischenzeit haben der Vorstand der Freunde und ich in mehreren Gesprächen an dieser Lösung gearbeitet. Ich werde Ihnen diese Lösung unter dem Traktandum 7 näher beschreiben. Sie ist dann auch Bestandteil der wegweisenden Abstimmung des heutigen Morgens.

Lassen Sie mich schliessen mit drei Adjektiven: zufrieden – enttäuscht – verhalten zuversichtlich.

- **Zufrieden** mit der Tatsache, dass wir die Pandemie einigermassen überlebt haben ... obwohl wir nicht wissen, was uns noch erwartet.
- **Enttäuscht** über die Tatsache, dass hinter meinem Rücken Entscheidungen gefällt und Absprachen getätigt werden, ohne mich in geringster Weise zu informieren. Ich lebe nach dem Grundsatz Information ist Motivation ... andere leider nicht!
- **Zuversichtlich** über die Tatsache, dass überall wo sich eine Türe schliesst, sich mindestens eine weitere Türe auch wieder auftut.

Es sind schwierige Zeiten ... für uns alle ... nur zusammen können wir diese bewältigen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und bleiben Sie gesund. Gott grüss die Kunst

## 6. Rechnung 2021 und Revisorenbericht / Budget 2022

Die *Jahresrechnung* wird durch Beat Schwab präsentiert. Er erläutert die einzelnen Posten. Die Buchhaltung konnte mit Gewinn abgeschlossen werden, weil Personal abgebaut wurde und die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich mitgearbeitet haben.

- Die Einnahmen beliefen sich auf CHF 42'020.–; wovon Spenden von CHF 2500.–.
- Dem Museum konnten CHF 30'000.– überwiesen werden.
- Die Jahresrechnung 2021 weist einen Gewinn von CHF 3660.55 aus.
- Das Eigenkapital beläuft sich am 31.12.2021 auf CHF 24'568.99.

Der Revisorenbericht liegt vor und wird durch *Elmar Elbs* verlesen. Er dankt Gaby Koch und Beat Schwab für die seriöse Arbeit.

**Die Rechnung, der Revisorenbericht und die Entlastung des Vorstandes werden in einzelnen Abstimmungen ohne Wortmeldungen einstimmig angenommen.**

### *Budget 2022*

Das Budget wird durch Beat Schwab präsentiert, er erläutert die einzelnen Posten. Wegen der neuen Museumssituation und der Schliessung im Herbst 2022 konnte das Budget nur erschwert erstellt werden. Deshalb wurden nur kleine Anpassungen gemacht.

Die Mitgliederbeiträge müssen auch im 2022 bezahlt werden und das Budget sieht bei Einnahmen von rund CHF 40'800.– einen Unterstützungsbeitrag für den Betrieb des Museums von ca. CHF 30'000.– vor. Das Budget weist einen Verlust von CHF 1790.75 aus.

**Das Budget wird ohne weitere Wortmeldungen und Fragen einstimmig angenommen.**

## 7. Information Museumsschliessung

Über den Verkauf der Liegenschaft wurde schon informiert. Beat Schwab hat den bereits erfolgten Informationen nur noch wenig beizufügen:

Der Vorstand der Freunde ist enttäuscht darüber, dass weder viscom noch die Stadt Freiburg mit uns auch nur einen Satz über die ganze Geschichte verloren hat.

Laut der Pressemitteilung wird das Haus verkauft, weil das Museum geschlossen wird. *Meiner Ansicht nach ist diese Aussage nicht korrekt, denn das Museum wird geschlossen, weil das Haus verkauft wird.*

Einige Überlegungen zum Aufwand und Ertrag des Gutenbergmuseums brachten mich zum Schluss, dass ein Weiterführen des Museums durch die Freunde unmöglich ist. Die Freunde müssten in der Lage sein, die Marktmiete von CHF 200.– bis 300.– pro m<sup>2</sup>/Jahr zu finanzieren.

In Freiburg haben wir aktuell eine Gesamtfläche von 1500 m<sup>2</sup> zur Verfügung (inkl. Gemperli-Saal, Empfang, 3. Stock, Werkstatt, Ateliers, Jenzer und Bibliothek). Davon sind ca. 500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche und Ateliers.

Wenn wir uns irgendwo selbstständig einmieten, benötigen wir, wenn wir auf einiges verzichten, sicher etwa 1000 m<sup>2</sup> zu CHF 200.–/m<sup>2</sup> für Ausstellungsfläche und Räume für Wechsellausstellungen. Zudem benötigen wir für eine solche Lösung zusätzliches Personal. Personalkosten und Miete übersteigen so den möglichen Ertrag um Welten.

Anders sieht es aus mit einer Zusammenarbeit mit dem Museum ENTER.ch. Räume für Events sind grosszügig vorhanden, Personal für Empfang, Reinigung usw. ebenso. Zur Verfügung stehen 400–500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche und zusätzlicher Lagerraum.

Uns bleibt somit nichts Anderes übrig, als eine Kooperation.

### Zusammenfassung

Beat Schwab hat an der Orientierungssitzung mit dem Vorstand zwei Varianten für ein neues Gutenbergmuseum zusammen mit ENTER aufgezeigt.

<p><b>Variante A</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zinsfreie Leihgabe des Museumsfundus an das Museum ENTER mit der Auflage, innert vernünftiger Frist ein Gutenbergmuseum einzurichten und zu betreiben.</li> <li>➤ Über den Verbleib der Schenkung Jenzer entscheidet die Familie.</li> <li>➤ Die Inkunabeln bleiben in der Universitätsbibliothek Bern (Lagerung unter klimatisierten Bedingungen notwendig).</li> <li>➤ Die Gesellschaft der Freunde Gutenbergs bleibt weiterhin bestehen, muss jedoch einen neuen Vorstand bilden (Grund: Alter, Gesundheit, Wohnort Freiburg).</li> <li>➤ Mäzen viscom fällt weg.</li> </ul>	<p><b>Variante B</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schenkung des Museumsgutes an ENTER mit der Auflage, ein neues Gutenbergmuseum aufzubauen. Wenn möglich unter fachkundiger Leitung von Stefan Ledergerber.</li> <li>➤ Sammlung Jenzer: wenn Interesse vorhanden, neuer Schenkungsvertrag direkt mit ENTER.</li> <li>➤ Die Inkunabeln gehen als Schenkung an die Universitätsbibliothek Bern.</li> <li>➤ Die Gesellschaft der Freunde Gutenbergs wird in die Gönnerorganisation des Museums ENTER integriert. Diese organisiert das Fundraising und die Mitgliederbetreuung. Das mit diesen Gönnern eingebrachte Kapital wird zweckgebunden für das Gutenbergmuseum eingesetzt.</li> <li>➤ Stefan Ledergerber wird der Präsident der Freunde.</li> </ul>
<p><b>Beide Varianten haben ihre Schwächen</b></p> <p><b>Variante A:</b> Leihgabe</p> <p>Gelingt der Neustart aus wirtschaftlichen oder auch anderen Gründen nicht, gehört uns zwar der Museumsfundus, aber wir müssten wohl umgehend Konkurs anmelden, da wir nicht genügend Geld für die Einlagerung aufbringen könnten.</p>	<p><b>Variante B:</b> Schenkung</p> <p>Gelingt der Neustart aus wirtschaftlichen oder auch anderen Gründen nicht, ist auch hier der Museumsfundus verloren. Zitat Thomas Gsponer, viscom: «Geld weg, Museum weg!». Der Nachlass Gutenbergs ist in der Schweiz verschleudert.</p>
<p>Eine <b>dritte Variante</b> wurde von viscom postwendend abgelehnt. Nämlich, eine Schenkung an viscom und der Verband übergibt den Fundus als zinslose Leihgabe an ENTER.</p>	

## 8. Präsentation Interessent, Fragen, Diskussion

Frau Vitacca, die Museumsleiterin des Museums ENTER.ch, musste sich wegen einer Terminkollision für die GV entschuldigen. Stefan Ledergerber stellt deshalb anhand der Präsentation von Frau Vitacca das Museum ENTER kurz vor und legt die Sicht der Dinge und Eindrücke dar.

Das Museum ENTER wurde vor über 30 Jahren als Firmenmuseum DigitalLogic, Luterbach, gegründet. Im 2010 wurde das Museum für Computer und Unterhaltungselektronik in eine Stiftung überführt. Initiator und Mäzen ist Felix Kunz, El. Ing. FH.

Die Sammlung ist gemäss Stefan Ledergerber sehr eindrücklich, im Inventar befinden sich ca. 30'000 Museumsstücke, z.T. noch funktionstüchtig (z.B. Grammophone, Radios mit und ohne Plattenspieler, Transistorradios, TV der ersten Generation, erste Glühlampe, alte Handys, IMB-Grossrechner, erster Schweizer Radiosender aus 1923, mechanischer Taschenrechner CURTA, Büro- und Rechenmaschinen, ein Pedoskop, um die Passform der Schuhe zu überprüfen, und vieles mehr).

Sehr beeindruckend ist die umfassende APPLE-Sonderausstellung mit Macs ab 1976 bis 2003. Der Apple I, gebaut im 1976 in der Garage von Steve Jobs, ist so wertvoll, dass er bei ENTER in einer Panzerglasvitrine besichtigt werden kann.

ENTER muss Ende 2022 seinen Standort hinter dem RBS-Bahnhof in Solothurn wegen Eigenbedarfs der Bahnen und der Stadt ebenfalls verlassen. Die Stiftung ENTER hat sich im Herbst 2020 entschieden, das Museum nach Derendingen zu verlegen. Als Eigentümerin der Immobilie in Derendingen sichert die Stiftung die Zukunft des Museums und als Eigentümerin des Gebäudes wird die Stiftung

ohne Betriebsbeiträge der öffentlichen Hand auskommen. ENTER baut auf zwei Hauptaktivitäten auf: Ein interaktives Museum und eine Academy (erlebnisorientiertes Lernen).

Stefan Ledergerber stellt das geplante Gebäude anhand der Folien im Detail vor. Das Gebäude in Derendingen soll im Herbst 2023 bezugsbereit sein und die Stiftung ENTER ist daran interessiert, dass das Gutenbergmuseum in diesem Gebäude seinen Platz findet mit seinen Exponaten und Ateliers. Parkplätze sowie einen Shuttle-Bus ab Solothurn werden zur Verfügung stehen, sowie ein Gastrobetrieb.

Das Gutenbergmuseum würde somit gut zu ENTER.ch passen, ohne sich zu konkurrenzieren. Die Anzahl der Besucher könnten auch angehoben werden. Ein erster Vorvertrag liegt vor, Stefan Ledergerber berichtet über das weitere Vorgehen. Bei einer Einigung zwischen ENTER und Stefan Ledergerber wird er in Derendingen weiterhin für das Gutenbergmuseum verantwortlich sein.

Die Anwesenden diskutieren eingehend über die neue Situation und stellen ihre Fragen. Hier die Zusammenfassung:

- **Finanzielle Situation:**  
ENTER ist gesund und gut vernetzt. Hat einen Mäzen und den Lotteriefonds Solothurn.
- **Wie lange bleibt das Gutenbergmuseum in Fribourg?**  
Das Gutenbergmuseum schliesst im Herbst, ca. September 2022, seine Pforten und beginnt mit dem Umzug. Es gibt in Derendingen ein grosses Lager in dem das Gutenbergmuseum seine Maschinen/Materialien/Möbel zwischenlagern kann, bis das neue Gebäude bezugsbereit ist. ENTER hat einen Fuhrpark und würde auch beim Transport der Ware mitmachen.
- **Mit der Stadt Freiburg wird noch verhandelt, ob das Gutenbergmuseum ein paar Monate länger im Kornhaus bleiben kann. Aber es sieht eher so aus, als ob man da zu keiner Einigung kommen kann. Die Stadt hat Eigenbedarf und es stehen auch noch grosse Renovationen an (Dach/Heizung).**
- **Die Ateliers gehen mit nach Derendingen und können dort noch ausgebaut werden. Nur so kann eine Interaktion gewährleistet sein.**

Sofern sich Stefan Ledergerber mit ENTER einigen kann, wird er in Derendingen für ein neues Konzept Gutenbergmuseum zuständig sein.

## 9. Eintretensdebatte, Abstimmung

Gemäss Beat Schwab besteht der Wunsch, dass die Inkunabeln weiterhin im Besitze der Freunde des Gutenbergmuseums bleiben sollen. Das entspricht nicht seinem Vorschlag, denn mit einer Schenkung an die Unibibliothek wollte er, Beat Schwab, verhindern, dass im Falle eines Scheiterns die unersetzlichen Werke in «falsche» Hände geraten.

Herr Willi Haderer hat drei interessante Vorschläge eingereicht, die sich in etwa mit den Vorschlägen der Freunde decken. Die wesentlichen Unterschiede sind:

- Eine vertragliche Verpflichtung des Museums ENTER zur Führung des Gutenbergmuseums während den nächsten 20 Jahren.
- Die Aufforderung an viscom, die Hälfte des Nettoertrags des Gebäudeverkaufs in der Höhe von 1,5 Mio. Franken in das neue Museum zu investieren.
- Sowie der Aufruf, gemeinsam eine kulante Abwicklung und einen «anständigen» Neustart mit dem Museum ENTER zu planen.

Elmar Elbs: Der Name Gutenberg muss bleiben. ENTER und das Gutenbergmuseum unter einem Dach findet er gut. Mit Stefan Ledergerber als Verantwortlicher Gutenbergs ist auch jemand da mit einem grossen Leistungsausweis. Er will wissen, wie das Museumskonzept aussieht.

SL: Zurzeit wird noch über den Flächenumfang der Ausstellung/Ateliers diskutiert. Die Beschriftung muss geändert werden, d.h. weniger zum Lesen, mehrsprachig/iPads/Natel/Guide/Touchscreen.

Maschinen müssen reduziert werden: entweder Ersatzteile verkaufen oder einlagern.



Einen zusätzlichen Aufwand gibt es für die Freunde Gutenbergs nicht, da ENTER den administrativen Aufwand übernimmt (voraussichtlich Buchhaltung/Mitgliederbeiträge zweckgebunden). Der Verein SGM existiert nicht mehr, der wird aufgelöst.

Emil Schneuwly: Die Visionen der Stadt Freiburg werden fehlen; er bedauert den Umzug. Die Freunde sollen unbedingt mit der Stadt Kontakt wegen einer Terminverlängerung aufnehmen, um ein Zwischenlagern zu vermeiden.

Orlando Thüler: Er dankt allen für den bis jetzt geleisteten und zukünftigen Einsatz. Ein Blick nach vorne ist angesagt und das Gutenbergmuseum kann nur erhalten werden, wenn neue Lösungen gesucht werden und das Museum wohl oder übel etwas schrumpfen muss. Es ist nicht möglich, sämtliches Material zu zügeln. Aber wichtig ist, dass das Gutenbergmuseum auch in Zukunft dynamisch bleibt und es ist alles daran zu setzen, dass die junge Generation begeistert werden kann.

Willi Haderer, als Ehrenpräsident bei viscom, schämt sich für den Verband. Es sei ein Glücksfall, dass ENTER das Weiterbestehen des Gutenbergmuseums ermöglicht.

Generell ist man der Meinung, dass die ganze Situation eine Herausforderung bedeutet. Es ist insb. sehr schade, dass während so einer langen Zeit keine Ateliers mehr stattfinden werden.

Beat Schwab und Stefan Ledergerber bedanken sich für den konstruktiven Meinungs austausch, deckt er sich zum grossen Teil mit der Meinung des Vorstands der Freunde. Viele Punkte müssen noch geklärt und geregelt werden.

## 10. Weiteres Vorgehen

Der Präsident, Beat Schwab, erläutert das Vorgehen zur Abstimmung.

### Abstimmung 1

Sind Sie damit einverstanden, dass die Gesellschaft der Freunde Gutenbergs die gesamte Sammlung als Schenkung an das Museum ENTER.ch übergibt mit der Auflage, unter der Leitung von Stefan Ledergerber innerhalb vernünftiger Frist ein Gutenbergmuseum einzurichten, zu betreiben und überflüssiges Material einzulagern?

Dies unter der Voraussetzung, dass sich viscom, der Verein Gutenbergmuseum, ENTER.ch und Stefan Ledergerber auf einen gemeinsamen Vertrag einigen können.

<b>Anzahl JA</b>	<b>Anzahl NEIN</b>	<b>Stimmhaltung</b>	Stimmzähler:
22	3	5	Bernhard Wüthrich/Robert Wenger

### Abstimmung 2

Sind Sie damit einverstanden, dass die Gesellschaft der Freunde Gutenbergs in die Gönnerorganisation des Museums ENTER.ch integriert wird?

Die mit den Freunden erwirtschafteten Mittel sind zweckgebunden für das Gutenbergmuseum einzusetzen. Ansprechpartner für die Freunde ist der Verantwortliche für das Gutenbergmuseum.

Dies unter der Voraussetzung, dass sich viscom, der Verein Gutenbergmuseum, ENTER.ch und Stefan Ledergerber auf einen gemeinsamen Vertrag einigen können.

viscom wird VIP-Mitglied bei den Freunden mit einem Jahresbeitrag von CHF 3000.– bis 5000.–.

<b>Anzahl JA</b>	<b>Anzahl NEIN</b>	<b>Stimmhaltung</b>	Stimmzähler:
23	–	4	Bernhard Wüthrich/Robert Wenger

**Abstimmungsergebnis: Der Vorschlag 2 Integration in die Gönnerorganisation Museum ENTER wird mit 23 Stimmen zu 4 Enthaltungen genehmigt.**

Die Freunde des Gutenbergmuseums müssen sich neu definieren.



## 11. Ersatzwahlen in den Vorstand

Gerhard Gschwend hat den Rücktritt als Revisor erklärt. Der Präsident dankt ihm für die seriöse und kompetente Arbeit.

Didier Weiss hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. **Er wird mit Applaus gewählt.**

Wie bereits angekündigt, wird Beat Schwab aus gesundheitsbedingten Gründen das Präsidium niederlegen. Er wird jedoch noch bis zur Vertragsunterzeichnung das Amt ausüben.

Wenn das Museumsprojekt wie angedacht realisiert werden kann, wird Stefan Ledergerber die Nachfolge von Beat Schwab antreten können.

**Die Anwesenden sind einstimmig mit diesem Vorgehen einverstanden.**

*Neue Zusammensetzung des Vorstands der Freunde des Gutenbergmuseums*

Stefan Ledergerber	Ansprechpartner für die Freunde
Jürg Gosteli	Technik
Uschi Grüson	Inventar der Bibliothek, Übersetzungen
Jean-Marie Indermühle	Neumitglieder und Kontakte in die Westschweiz, Übersetzungen
Rosmarie Schmid	Protokoll, Erfassung Nachlass Emil Jenzer
Thomas Burri	Aufgaben noch offen

## 12. Verschiedenes

Sepp Rudin wünscht, dass der Vorstand der Freunde Gutenbergs möglichst bald die Mitglieder über den Beschluss informiert und sie motiviert, weiterhin Mitglied zu bleiben. Wichtig sei auch, über den Mitgliederbeitrag zu informieren und anzugeben, wo Infos über das weitere Vorgehen und ENTER abgeholt werden können.

Der Präsident kann sich vorstellen, dass evtl. als Motivation auch eine Eintrittsermässigung ins Museum in Derendingen angeboten werden kann.

Hansjörg Aeschbacher erklärt sich bereit, einen Mailversand an die Mitglieder zu organisieren.

**Das Angebot wird dankend angenommen.**

Stefan Ledergerber empfiehlt den Anwesenden nochmals, sich die interessante Ausstellung «Wörterbuch aus Stein» von Rolf Leiser anzuschauen. Wer will, darf einen Ausstellungskatalog mitzunehmen.

Mit einem Dank an alle Mitglieder, Gönner und Sponsoren und einem besonderen Dank an den Direktor des Gutenbergmuseums schliesst der Präsident ad interim die Sitzung und lädt zum Apéro ein. Er wünscht allen beste Gesundheit und gute Heimkehr.

Für das Protokoll:

Beat Schwab  
Rosmarie Schmid

30. Mai 2022